

Die „Syntax“ des Argumentierens

Sprechakte, Satzarten und Verknüpfungswörter (Konjunktionen) und Textbausteine

Konjunktionen und andere Verknüpfungswörter sind wichtige Signalwörter, die die Beziehung von Aussagen in einer Argumentation sichtbar machen.

Die Sprechakte, die sie ausdrücken, lassen sich im Satzbau auf zwei verschiedene Art und Weise realisieren: in Form von Hauptsätzen und Satzreihen (Parataxen) oder in Form von Satzgefügen, bestehend aus Haupt- und Nebensätzen (Hypotaxen).

Die nachfolgende Übersicht stellt die wichtigsten Konjunktionen und Verknüpfungswörter (Konnektive) zusammen, die beim Argumentieren verwendet werden und ordnet sie bestimmten Sprechakten zu.

Sprechakt bei der Argumentation	Satzreihe (Parataxe)	Satzgefüge (Hypotaxe)
begründen	denn, nämlich	da, weil
Bedingung angeben	sonst, andernfalls	wenn, falls, insofern
folgern	also, demnach, daher, folglich, deswegen, infolgedessen	(so) dass
Zweck oder Ziel angeben	darum, dazu	dass, damit
einräumen	trotzdem, dennoch, zwar ...aber	obwohl, obgleich
entgegensetzen	trotzdem, dagegen, indes, dennoch, jedoch, aber	
vergleichen	so ... wie,	wie, wie wenn, als
einschränken		(in)sofern, (in)soweit
weiterführen	außerdem, ferner	
anreihen	schließlich, endlich, zuletzt	

Sprachliche Indikatoren für die Struktur von Alltagsargumentationen

In der Alltagskommunikation weisen die Verknüpfungswörter (Konjunktionen) und Wendungen (Sprach- bzw. Textbausteine) als Signale auf Prämissen oder Konklusionen hin. Dennoch darf man auch hier nicht unbedingt erwarten, dass dem einen immer das andere folgt.

Auf Prämissen, also das, was beim Argumentieren logisch vorausgesetzt wird, damit eine bestimmte Konklusion (Schlussfolgerung/These) im Rahmen einer Argumentation akzeptiert werden, weisen u. a. die folgenden sprachlichen Indikatoren hin:

Weil – da – denn – als – ja – doch - in Anbetracht der Tatsache, dass - unter Berücksichtigung des Umstandes, dass - erstens, (zweitens etc.) – alle - jeder ...

Auf Konklusionen, den Thesen und Schlussfolgerungen, die sich aus verschiedenen Prämissen/Daten/Argumenten ergeben, verweisen u. a. diese Indikatoren:

Folglich – deshalb – also – ergo – infolgedessen – daher – eben - und so ...natürlich - daraus folgt, dass - daraus ergibt sich, dass - es ist zu folgern, dass – muss - kann es gar nicht anders sein, als - zwingt zu der Annahme - daraus ergibt sich der Schluss, dass - das führt uns dazu, dass ...

Textprozeduren beim Argumentieren

Für die Rezeption und Produktion argumentierender Texte gibt es eine große Vielfalt von Textprozeduren, die mit bestimmten Texthandlungen verknüpft sind. Textprozeduren stellen dabei eine bestimmte Art von Textbausteinen dar, die für den Aufbau und die sprachliche Gestaltung von argumentierenden Texten typisch sind.

So werden beim Texthandlungstyp des Argumentierens die folgenden Textprozeduren unterschieden, die aus bestimmten Handlungsschemata und Prozedurausdrücken bestehen (vgl. Feilke 2014, S.26) Je nach Texttyp bzw. Schreibaufgabe kommen über die nachfolgend dargestellten Textprozeduren noch Perspektivierungsprozeduren, Expositionsprozeduren, Vergleichsprozeduren und intertextuelle Prozeduren dazu. (vgl. Feilke 2010, S.14)

Textprozeduren	
Handlungsschema	Prozedurausdrücke
Positionieren	Ich finde, dass ... Meiner Meinung nach ... Meines Erachtens Der Verfasser findet es nicht Ordnung, dass ... Die Autorin bejaht/stimmt zu ... Der Autor verneint/lehnt ab
Begründen und Schließen	Weil ... Deshalb, aus diesen Gründen, infolgedessen Sie begründet dies damit, dass .../mit dem Argument ...
Konzedieren	Zwar ..., aber...: Einerseits ... andererseits ...; Wenn auch ..., so doch ...; Obwohl sie ..., betrachtet sie doch ... Er vertritt zwar die These, zugleich räumt er allerdings ein, dass
Modalisieren	Möglicherweise Ggf. Könnte man unter Umständen Wäre zu überlegen, ob

Reformulieren als Teil der Argumentationshandlung des Argumentierens

Kommen beim Argumentieren, z. B. im Zusammenhang mit der Analyse von Sachtexten oder bei der Erörterung von Texten noch Texthandlungen dazu, die auf das Wiedergeben und Zusammenfassen eines vorliegenden Textes bezogen sind, kann auch das Handlungsschema des Reformulierens mit entsprechenden Prozedurausdrücken zur übergeordneten Texthandlung des Argumentierens hinzugezählt werden, die bei den entsprechenden Schreibaufgaben durchgeführt werden müssen.

<p>Reformulieren (wenn Äußerungen wiedergegeben oder zusammengefasst werden)</p>	<p>Du sagst also, dass ... Die Verfasser weisen darauf hin, dass Als Beweis/Beispiel wird angeführt ... Sie behauptet, ... Die Autorin befürchtet/bezweifelt/fragt ... (bewertende Reformulierung) Der Verfasser glaubt, meint ... (tendenziell bewertende Reformulierung, die u. U. die Geltung der wiedergegebenen Aussage bezweifelt) Der Autor betont/hebt hervor/merkt an ... (bestimmt den Status des Wiedergegebenen im Kontext des Bezugstextes dar)</p> <p style="text-align: right;">(vgl. Steinseifer 2014, S.208f.)</p>
---	--